

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 1. Record Nr.           | UNINA9910504287603321  |
| Autore                  | Piezunka Anne  |
| Titolo                  | Ist eine gute Schule eine inklusive Schule? : Entwicklung von Messinstrumenten durch Schulinspektionen / Anne Piezunka   |
| Pubbl/distr/stampa      | Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2020  |
| ISBN                    | 3-7815-5799-5  |
| Edizione                | [1st ed.]  |
| Descrizione fisica      | 1 online resource (255 p.)   |
| Collana                 | klinkhardt forschung. Interdisziplinare Beitrage zur Inklusionsforschung   |
| Soggetti                | Bildungswissenschaft<br>Sensemaking-Ansatz<br>Inklusionsforschung<br>Educational Governance<br>Inklusive Schule<br>Sozialforschung<br>Interdisziplinare Beitrage zur Inklusionsforschung<br>Bewertungssoziologie<br>Schulinspektion<br>Qualitatssicherung<br>Evaluation  |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco  |
| Formato                 | Materiale a stampa   |
| Livello bibliografico   | Monografia   |
| Sommario/riassunto      | Wie misst man die Qualitat von Schule und was versteht man uberhaupt unter einer "guten" Schule? Mit diesen Fragen setzen sich im Fall von Deutschland die bundeslandspezifischen Schulinspektionen auseinander. Sie evaluieren mithilfe von Befragungen und standardisierten Beobachtungen regelmaÙig die Qualitat von Einzelschulen. Im Rahmen der Arbeit wird untersucht, inwiefern Schulinspektionen unter einer guten Schule eine inklusive Schule verstehen und wie die dazugehörigen Messinstrumente entstanden sind. Da es an einer einheitlichen Definition von schulischer Inklusion fehlt, wird im Rahmen der Arbeit auch berücksichtigt, was die |

Schulinspektionen in den einzelnen Bundesländern darunter verstehen und wie sie die gesetzliche Vorgabe in ihren Messinstrumenten interpretiert haben. Hierbei wird auf Arbeiten aus der Inklusionsforschung (z.B. Prengel; Hinz) sowie auf Arbeiten aus der Bewertungssoziologie (z.B. Boltanski & Thevenot) zurückgegriffen. Des Weiteren wird mithilfe des organisationssoziologischen Sensemaking-Ansatzes (Weick; Spillane) analysiert, welche Rahmenbedingungen bei der Entwicklung der Messinstrumente eine Rolle spielten, z.B. bildungspolitische Konstellationen sowie persönliche Erfahrungen. Diese Dissertation wurde 2019 mit dem Wissenschaftspreis der Sektion Sonderpädagogik der DGfE ausgezeichnet. Interdisziplinäre Beiträge zur Inklusionsforschung

---